

Zu S. 160. Die Ähnlichkeit beladener Kamele mit Palmen ist deutlich zu ersehen aus den Abbildungen bei Jacob, Beduinenl.<sup>2</sup> 28.

Zu S. 167, Z. 18. Rhodokanakis bezieht *في عقيد الحمائل* auf die Gazellen; es wäre dann zu übersetzen: ‚Sängerinnen gleich den Gazellen im Gebüsch der Steppen.‘ Die Analogie der übrigen an dieser Stelle besprochenen Verse läßt mir jedoch den Vorzug dieser an sich allerdings naheliegenden Verbesserung fraglich erscheinen.

Zu S. 167, Z. 25. Die Übersetzung von *بِقِيَّة* durch ‚die Beste‘ ist nicht ganz wörtlich. Gemeint ist eine Kamelin, die man, wenn es ans Kamelschlachten geht, als die (vermöge ihrer guten Eigenschaften beim Laufen) wertvollste der ganzen Herde bis ganz zuletzt übrig lassen würde oder vielleicht auch in einem konkreten Falle tatsächlich übriggelassen hat.

Zu S. 172 f. (V. 55). Lis. XV ٣١ hat den Vers (anonym) mit den Varianten *وَأَمْتَلُ*, dann *لَرَيْبِ الدَّهْرِ يَأْتِي* und *الْمُقْتَالِ*, woraus sich folgender Sinn ergibt: ‚und wahrlich, etwas wie das, was du gesammelt hast an Rüstzeug für schlimme Zeiten, läßt nicht aufkommen die Oberherrschaft des Diktators‘.

#### Druckfehlerberichtigungen.

S. 39, Z. 18 lies: ar-Ri'âl.

S. 40, Z. 4 v. u. lies: *وَنَأْوِدُهَا فَلِذَلِكَ نُسِبَتْ إِلَيْهَا*.

S. 74, Z. 2 lies: *مُعْتَقَةٌ*.

S. 192, Z. 1 lies: *كَلِّ وَاشِئْ*.

S. 192, Z. 6 lies: *سَابِغِ الصَّلُوعِ*.